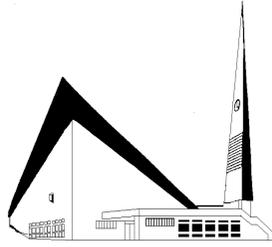


**Kath. Kirchengemeinde**  
**St. Elisabeth** Esslingen  
Pliensauvorstadt



*1. Dez. 2018 bis 28. Febr. 2019*



Liebe Leserinnen und Leser unseres Gemeindebriefes,  
wir wünschen Ihnen ein frohes und friedvolles Weihnachtsfest  
und Gottes reichen Segen im neuen Jahr 2019, auch im Namen des  
Kirchengemeinderates St. Elisabeth und aller Mitarbeiterinnen des Pfarrhauses.

Raphael Maier  
Seelsorger vor Ort  
Pastoralreferent

Andreas Hable  
Zweiter Vorsitzender des  
Kirchengemeinderates

## Auf zum Stall nach Bethlehem!

Manche Mitmenschen bauen ihre Krippe bereits schon zu Beginn der Adventszeit auf. So auch eine mir bekannte Familie. Mit großer Freude und Begeisterung lässt der sechsjährige Sohn Christian die Heiligen drei Könige aus dem Morgenland von weitem zur Krippe wandern – ebenso dürfen auch Maria und Josef, die sich mit einem Esel nach Betlehem aufmachen, jeden Tag ein kleines Stück näher zur Krippe gestellt werden. Das mag jeder halten wie er will, dachte ich mir. Dennoch fragte ich Christian nach dem Grund ihres abendlichen Familienrituals. „Weißt du, die drei Könige reisten von ganz weit weg zum Jesuskind. Da brauchten die eine Weile – das ist ja logisch!“ Darin erschloss sich mir auf besondere Weise eine altbewährte Weisheit: Der Gedanke des Weges, des Unterwegs-Seins gehört zum Advent dazu. Die Adventszeit ist ein Weg hin zur Krippe und wir sind eingeladen, diesen Weg mitzugehen. Sich auf den Weg zu machen, Weihnachten entgegenzugehen, dabei immer wieder innezuhalten und still zu werden, und seinem Lebensweg nachzusinnen ist eine zutiefst adventliche Lebensweise. Nur wer unterwegs ist, kann auch Advent, »Ankunft«, feiern.

Die Lebenswelt und die Erfahrung vieler Menschen sind dem jedoch eher entgegengesetzt. Zwar haben sie in diesen Tagen mächtig viele Wege vor sich, dies aber eher in Hektik und in unaufhörlicher Betriebsamkeit – oftmals mit dem »Ziel«, am Ende alles optimal für das Weihnachtsfest arrangiert und ja niemanden beim Geschenkekauf vergessen zu haben. Die innere Vorbereitung auf Weihnachten kann auf diese Weise schnell aus dem Blick geraten.

So können wir von den Weisen, die später Jesus Christus an der Krippe finden werden, aber auch eine Menge mehr lernen: Ihr Ziel ist ein besonderer Stern – sie lassen sich leiten und resignieren nicht, auch wenn ihr Stern einmal nicht mehr so hell am Himmel leuchtet. Besonders als die drei Weisen das Christuskind fälschlicherweise in Jerusalem suchen, finden sie nach diesem Irrweg wieder auf den Sternenweg zurück. Wer vermutet auch schon, dass der Messias im beschaulichen Bethlehem, in »Brothausen«, zur Welt kommt?!

Manchmal brauchen wir solche Umwege, um den eingeschlagenen Weg wieder deutlicher zu erkennen. Sie gehören zu unserem Leben und sind keinesfalls sinnlose Wege, denn lediglich das Aufgeben und das Resignieren ist der falsche Weg. Christian und wir dürfen bereits zu Beginn der Adventszeit gewiss sein: Kaspar, Melchior und Balthasar werden pünktlich an der Krippe sein – spätestens an Dreikönig. Sie werden ihre Geschenke dem neugeborenen König darbringen können und als von Christus begeisterte Menschen nach Hause zurückkehren.

So kann uns in dieser Adventszeit ein Kind einen Anstoß geben und Anstoß sein: Machen wir uns rechtzeitig auf den Weg.

Ihre Catharina Buck

## GOTTESDIENSTE UND VERANSTALTUNGEN

### Gottesdienste in deutscher Sprache

- |                     |           |   |
|---------------------|-----------|---|
| 1. Sonntag          | 09:00 Uhr | Eucharistiefeier  |
| 2. Sonntag im Monat | 10:30 Uhr | Eucharistiefeier  |
| 3. Sonntag im Monat | 10:30 Uhr | Wortgottesfeier   |
| 4. Sonntag im Monat | 09:00 Uhr | Eucharistiefeier<br>(in ungeraden Monaten<br>Wortgottesfeier) |

### Gottesdienste in italienischer Sprache

Sonntag 11:00 bzw. 11:45 Uhr Eucharistiefeier

### Gottesdienste in englischer Sprache

(African catholic english community)

Sonntag 13:30 Uhr Eucharistiefeier

### Gottesdienste in slowenischer Sprache

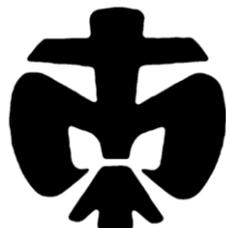
4. Sonntag im Monat 17:00 Uhr Eucharistiefeier

### Gottesdienste im städt. Pflegeheim Pliensauvorstadt

07.12., 04.01. um jeweils um 15:30 Uhr

### Chorazon – Chor der Gesamtkirchengemeinde

Chorprobe: jeden Dienstag, 20:00 Uhr, Antonius-Saal



### DPSG in St. Elisabeth

Montag, 18:30 Uhr, Pfadfinder, 13-16 Jahre  
Mittwoch, 19:30 Uhr, Rover, 16-21 Jahre  
Donnerstag, 15:45 Uhr, Biber, 4-6 Jahre  
Donnerstag, 17:30 Uhr, Wölflinge, 7-10 Jahre  
Freitag, 17:45 Uhr, Jungpfadfinder, 10-13 Jahre

Alle Gruppenstunden finden im Gruppenraum  
der Pfadfinder statt.

Homepage: [www.dpsg-esslingen.de](http://www.dpsg-esslingen.de)

### Dezember 2018

Sonntag	02.12.	9:30 Uhr Ökum. Gottesdienst zum 1. Advent
Freitag	07.12.	6:00 Uhr Rorate im Gemeindehaus
Sonntag	09.12.	10:30 Uhr Eucharistiefeier mit ökum. Kinderkirche
Mittwoch	12.12.	15:00 Uhr Seniorennachmittag
Freitag	14.12.	6:00 Uhr Rorate
Sonntag	16.12.	10:30 Uhr Wort-Gottes-Feier

Freitag	21.12.	6:00 Uhr Rorate
Sonntag	23.12.	9:00 Uhr Eucharistiefeier
Montag	24.12.	15.30 Uhr Krippenfeier, 22 Uhr Christmette
Mittwoch	26.12.	10:30 Uhr Eucharistiefeier
Sonntag	30.12.	10:30 Uhr Eucharistiefeier in St. Paul
Montag	31.12.	17:00 Uhr Wort-Gottes-Feier

## Januar 2019

Dienstag	01.01.	17:30 Uhr Eucharistiefeier
Sonntag	06.01.	10:30 Uhr Eucharistiefeier mit den Sternsingern
Mittwoch	09.01.	15:00 Uhr Seniorennachmittag
Sonntag	13.01.	10:30 Uhr Eucharistiefeier mit ökum. Kinderkirche
Sonntag	20.01.	10:30 Uhr Wort-Gottes-Feier
Sonntag	27.01.	9.00 Uhr Wort-Gottes-Feier

---

## Rückblick

---



Gemeinschaft bewusst erleben – normalerweise machen wir Ministranten das bei unseren Diensten im Gottesdienst und in der Gemeinde. Doch vergangenes Wochenende wählten wir einen gänzlich anderen Rahmen dafür und besuchten den Freizeitpark Tripsdrill nahe Cleebronn. Nach unserer diesjährigen Romwallfahrt wurde zahlreich der Wunsch geäußert, den Geist dieser Woche weiterzutragen und einen gemeinsamen Ausflug aller Esslinger Ministranten möglich zu machen. So fuhren wir kurz

nach acht am Oberesslinger Bahnhof ab und kamen kurz vor neun an den Toren Tripsdrills an. Das Miteinander in den Kleingruppen, in welchen wir den Park erkundeten, war harmonisch und von gegenseitiger Achtung geprägt. Es hat zudem die Gesamtkirchengemeinde Esslingen in all ihren Facetten spürbar gemacht und ihre Minis auch enger zusammenwachsen lassen. Nach einem erlebnisreichen Tag fuhren wir um 17.45 Uhr zurück nach Esslingen in der Gewissheit, dass sich unser außerplanmäßiger Dienst gelohnt hat.

Ein besonderer Dank geht an Marius Grath, der uns begleitet hat und an Pfarrer Markus Scheifele, der im Hintergrund aktiv war sowie allen Oberministranten, die dabei waren!

*für die Ministranten: Lara und Lucas R. Pacholet*

## Wie entsteht ein Pulli?



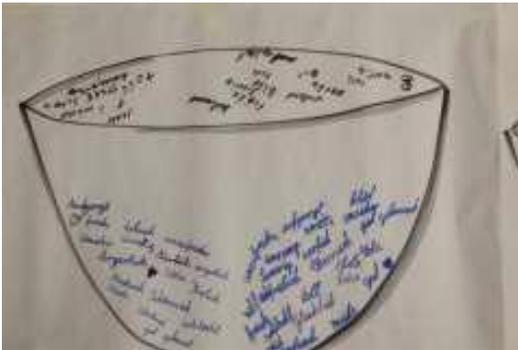
Das fragten sich die Biber aus Esslingen und besuchten die integrative Textilproduktion in Esslingen.

Alles beginnt hier oben, sagt Daniel von Wasni und zeigt den Bibern die großen Rollen aus verschiedenen Stoffen. Die einen sind für die Pullis, die anderen für die Bündchen und diese hier sind für die Kapuzen-Innenseite. Die Schnittmuster werden unten von unserem Plotter ausgedruckt und hier oben aufgebügelt um anschließend ausgeschnitten zu werden. Weiter gehts in der Manufaktur zu den Nähmaschinen, an denen die Stoffteile zu einem Pulli zusammengefügt werden. Nur das

Rattern der Nähmaschine ist zu hören, als die Biber mucksmäuschenstill Nadine beim nähen beobachten. Um anschließend Fragen über Fragen zu stellen. Ganz zum Schluss wird noch die Kordel eingezogen und fertig ist der individuelle, handgefertigte Kapuzen-Pulli. Am besten gefielen den Bibern die vielen, bunten Möglichkeiten, seinen eigenen Pulli zusammen zu stellen und das sehr „pfadfinderische“ Wasni-Konzept: **Wenn anders sein normal ist.**

## Grundschulprojekt mit Pfadfindern

Vom **26. - 28. Sept. 2018** fand im Gemeindehaus von St. Albertus ein Grundschulprojekt (mit den SchülerInnen der 3. Klasse aus St. Bernhardt) zum Thema Persönlichkeit statt. Da das Projekt während der Schulzeit stattfinden musste, war die erste Hürde der genehmigte Urlaubsantrag für die drei Tage. Bereits am Abend zuvor bauten wir unsere Jurte (Schwarz-Zelt der Pfadfinder) im Pfarrgarten auf.



**Am 1. Tag** durften die SchülerInnen, nach fröhlichen Kennenlernspielen, kleine Jurten aus Papier basteln. Diese gestalteten sie außen mit Dingen, welche sie Positiv empfanden und Innen mit Dingen, die sie Negativ fanden. Anschließend machten sich die Schüler Gedanken über Gefühle und deren Ausdrucksarten.



**Den Tag 2.** begannen wir im Rollenspiel mit dem Thema „Zuhören“, dabei waren die Kinder abwechselnd schlechte und gute Zuhörer. Bei der Reflektion kamen die Schüler zu dem Schluss, dass es sich besser anfühlt, wenn der gegenüber aufmerksam zuhört. Anschließend führten wir Pfadfinder ein Rollenspiel, über die Nashorn- und Elefantensprache, auf. Das Nashorn stand dabei für Aggression und verletzende Sprache und der Elefant für Sanftmut und Geduld.

**Den letzten Tag** des Grundschulprojekts begannen wir mit dem Fröbelturm (ein Kooperationspiel) welches die SchülerInnen sehr erfolgreich meisterten. Im Anschluss mussten die Kleingruppen vorgegebene Szenen, durch Verkleidungen untermalt, schauspielerisch umsetzen; was für viel Spaß und Gelächter sorgte.

Mit der Auswertung kam das Ende der drei Tage für die Schüler und der Beginn der Aufräum- und Abbauarbeiten für uns. Die SchülerInnen hatten sehr viel Spaß am Programm und waren echt motiviert und voller Energie dabei. Auch uns Leitern hat es sehr viel Spaß gemacht zusammen mit den SchülerInnen die Tage zu gestalten.

Gut Pfad  
Stamm Wikinger



### **Franziskusfest**

Bei unserem internationalen Gemeindefest war vieles ähnlich, wie in den vergangenen Jahren, manches auch anders.

Gottesdienst unter freiem Himmel auf der Erlebnislandschaft – Das wünschen wir uns für unser Fest. Leider hat das unsichere Wetter dieses Jahr nicht mitgemacht. So sind wir in unsere Kirche ausgewichen und haben dort Gottesdienst gefeiert – wie immer unter Beteiligung aller vier in St. Elisabeth beheimateten Gemeinden und der Kinder und Erzieherinnen des Kindergartens St. Elisabeth. Wir haben darüber nachgedacht, was der Ausspruch Jesu „*Wer ein Kind um meinwillen aufnimmt, der nimmt mich auf und wer mich aufnimmt, nimmt Gott auf.*“ mit dem heiligen Franziskus zu tun hat. Nämlich: Dass beide Männer das (ganz) Große im (ganz) Kleinen gesehen haben. Jesus sah im Kind, im Armen, im alltäglichen Gegenüber Gott. Franziskus konnte in der Natur Gott erkennen. Dieser liebende Blick auf die Mitmenschen und die Natur kann uns ein

gutes Beispiel sein. Nach dem Gottesdienst haben wir im Antoniussaal weiter gefeiert. Sehr schön war, dass sich auch dieses Jahr wieder viele Gemeindemitglieder beim Mittagessen, bei internationalen Speisen begegnet sind und es ein sehr gelungenes Fest geworden ist.

Vielen herzlichen Dank an alle, die dazu beigetragen haben.

Raphael Maier, Seelsorger vor Ort



### **Rückblick**

#### **Aktionstag**

Vielen Dank sagen wir auch dieses Mal an alle fleißigen Familien und Ehrenamtlichen für

das große Engagement und die tolle Unterstützung am Aktionstag in und um St. Elisabeth.

*Hausmeisterin Yvonne Opalka*

---

## Aus Pfarramt und Kirchengemeinderat

---

### Jahresrechnung 2017

Die Jahresrechnung 2017 der Kath. Kirchengemeinde St. Elisabeth wurde festgestellt und liegt vom 03. Bis 17. Dezember 2018 im Pfarrbüro zur Einsicht durch die Kirchengemeinemitglieder aus.

### Der ökumenische Weihnachtsbrief der Pliensauvorstadt 2018



Zusammen mit diesem Gemeindebrief erhalten Sie auch dieses Jahr wieder den „Ökumenischen Weihnachtsbrief der Pliensauvorstadt“.

Dieser Weihnachtsbrief erreicht alle evangelischen und katholischen Haushalte in unserem Stadtteil. Diesmal nehmen wir unser Jubiläum „50 Jahre Ökumenische Adventsgottesdienste“ in den Blick. Daneben stellen sich unter unseren beiden Kirchenkreuzen Pfarrerin Cornelia Krause und Pastoralreferent Raphael Maier dem Schriftwort „Ein Herr, ein Glaube, eine Taufe; ein Gott und Vater aller, der da ist über allen und durch alle und in allen.“

Wie in den Vorjahren gibt es in diesem Weihnachtsbrief wieder alle Orte und Termine der diesjährigen Adventsfenster und unserer gemeinsamen Gottesdienste in der Advents- und Weihnachtszeit.

*Dr. Frauke Velden-Hohrath Andreas Hable*

### Gemeinsam in den Advent

Ökumene hat in der Pliensauvorstadt eine lange Tradition – dieses Jahr gibt es sogar ein Jubiläum zu feiern: seit 1968 wird zum ersten Advent ein ökumenischer Gottesdienst gefeiert. Diesmal beginnt er am Sonntag, 2. Dezember um 09:30 Uhr in St. Elisabeth. Im Gottesdienst mit Pfarrerin Cornelia Krause und Pastoralreferent Raphael Maier werden wir Zeugen dieser oft auch bewegten 50-jährigen Geschichte



hören. Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir ein zu einem Jubiläums-Empfang. Ehrengäste sind dabei Sie – die Menschen in unserem Stadtteil. Dabei werden die Ministranten wieder fair hergestellte „echte“ Schoko-Nikoläuse zum Selbstkostenpreis verkaufen. Seit Wochen laufen auch schon die Proben für das ökumenische Vorstadtkrippenspiel „Die Nacht in der uns das Licht erschien“ am Hl. Abend, diesmal unter der Leitung von Eveline Nölter und Tiziana Tedesco. Bereits im vierten Jahr gibt es die „Adventsfenster in der Pliensauvorstadt“: Nachdem die Glocken den Sonntag bzw. den Abend eingeläutet haben, öffnet sich an jedem Samstagabend und Mittwochabend im Advent ein Adventsfenster in der Pliensauvorstadt. Den Advent mit vielen Sinnen erleben – das möchte dieser lebendige Adventskalender ermöglichen. Sehen, hören, singen, beten, reden und zusammenstehen: das alles gibt es, wenn man sich etwa eine halbe Stunde darauf einlässt. Das erste Adventsfenster öffnet sich am Samstag, 1. Dezember um 17:30 Uhr im Innenhof der Grünen Höfe, Martin-Elsässer-Weg / Reinacher-Härlin-Weg bei Familie Michel. Treffpunkt ist im Innenhof. Jede und jeder sind eingeladen – es ist keine Anmeldung erforderlich. Gut ist es eine Taschenlampe und einen Becher dabei zu haben

*Andreas Hable*

## „Der“ Adventsmarkt in der Pliensauvorstadt



Viel überschaubarer und heimeliger als der „große“ auf dem Markt- und Rathausplatz: der eigene Adventsmarkt der Pliensauvorstadt.

Auch in diesem Jahr ist am Nachmittag des 1. Advents auf dem Stadtteilplatz beim Bürgerhaus von 13:30 Uhr bis 17:00 Uhr wieder dieser Markt, an dem sich vielfältiges Engagement in und für unseren Stadtteil zeigt. Hier gibt es Gebasteltes, Gebackenes, Gestricktes, Gelegenheit viele Pliensauvorstädter zu treffen, gute Gespräche...

Mit dabei und mitten drin sind wieder unsere Ministranten und Pfadfinder mit ihrem Stand: Bei ihnen gibt für das leibliche Wohl an diesem Nachmittag alkoholfreien Punsch und Rote Wurst.

Kommen Sie einfach vorbei – alle Engagierten freuen sich auf viele Besucher.  
*Andreas Hable*

### Sternsinger 2019

Vom **Mittwoch, 02. Januar**, bis **Sonntag, 06. Januar 2019** werden die Sternsinger im neuen Jahr in der Pliensauvorstadt unterwegs sein. Singen, Segnen und Sammeln – so gehen Kinder, Jugendliche und Erwachsene als Sternsinger wieder zu den Menschen im Stadtteil und engagieren sich in der weltweit größten Hilfsaktion für Kinder. 2018 waren wir vor über 700 Türen um den Segen „Christus mansionem benedicat“ – „Christus segne dieses Haus“ zur bringen und anzuschreiben. Die Aktion 2019 nimmt nun weltweit Kinder mit Behinderungen in den Blick „Segen bringen,



AKTION  
DREIKÖNIGSSINGEN  
20 \* C+M+B+19

Kindermissionen „Die Sternsinger“  
Rund um die Dreikönigskirchen singend (BKS)  
[www.sternsinger.de](http://www.sternsinger.de)

Segen sein: Wir gehören zusammen \* in Peru und weltweit“ ([www.sternsinger.de](http://www.sternsinger.de)). Wir suchen Kinder und Jugendliche die mitgehen und Erwachsene, die als Begleiter und Helfer ihre Zeit spenden. Wir brauchen diese weiteren Sternsinger, Begleiter und Helfer dringend damit diese Aktion gut werden kann und viele erreicht. Auch die „kleine“ Hilfe wie Gewänder reparieren, waschen und Abspülen ist wirklich willkommen Bitte sagen Sie's uns einfach: E-Mail: [sternsinger@knobi.org](mailto:sternsinger@knobi.org), Telefon 07 11 / 2 31 76 67 (Tanya Knoblauch). Herzlichen Dank!

*Das Vorbereitungsteam Tanya Knoblauch,  
Stephanie Kreim und Andreas Hable*

### Mitarbeiterfest 2019

Liebe ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sehr herzlich laden wir Sie und alle, die Ihnen ihr Engagement möglich machen, zu unserem Mitarbeiterfest am **Freitag, 15. Februar 2019** ein, um uns bei Ihnen zu bedanken.

Wir beginnen mit einer Andacht um 18.00 Uhr in der Kirche St. Elisabeth. Anschließend erwarten uns ein Steh-

empfang, ein gemeinsames Abendessen sowie Dmitrij Malzew, ein Artist, der unser kulturelles Highlight an diesem Abend sein wird. Wir freuen uns sehr, wenn Sie kommen.

*Raphael Maier, Seelsorger vor Ort*

**Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,  
liebe ehrenamtlich Engagierte,  
liebe Mitglieder unserer Katholischen  
Kirche Esslingen,**

in den vergangenen Wochen wurde die von unseren Bischöfen beauftragte Studie zur sexuellen Gewalt gegenüber Kindern und Jugendlichen in unserer Kirche vorgestellt und in der Öffentlichkeit diskutiert. Wohl alle waren wir über die Zahlen schockiert – steht doch hinter jeder einzelnen das Leiden eines jungen Menschen, verschuldet durch Priester oder andere Seelsorger unserer Kirche.

Die Tatsache, dass Leitende unserer Kirche durch Nicht-Wahrhaben-Wollen oder aktives Vertuschen in etlichen Fällen das Leid vermehrt haben oder Täter vor den Konsequenzen ihrer Tat geschützt haben, ist entsetzlich und ein großer Vertrauensbruch. Hier haben unsere Bischöfe und Leitungsverantwortlichen in unserer Kirche eine große und wichtige Aufgabe vor sich, damit solches in unserer Kirche nicht mehr geschieht.

Als Ihr Pfarrer erfüllt es mich mit Scham und Trauer, dass Sie als katholische Christen die Folgen dieses Versagens mitzutragen haben. Nicht nur werden Sie kritisch, vielleicht auch hämisch

angesprochen; viele von Ihnen werden sich selbst fragen: Ist das noch meine Kirche? Kann ich in dieser Kirche, die solche Schuld auf sich geladen hat, noch eine spirituelle Heimat finden für mich und meine Kinder?

Ich kann Ihnen diese Last nicht abnehmen. Ich kann nur anbieten, sie mit ihnen zusammen zu tragen. Zusammen mit den pastoralen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Team und den Verantwortlichen in den Gemeinden tun wir, was wir können, dass unsere Kirche in Esslingen ein guter und

verlässlicher Ort der Begegnung und des Glaubens für Jung und Alt ist und bleibt.

Dafür setzen sich viele von Ihnen seit Jahren in vielfältiger Weise ein! Angestellte wie Ehrenamtliche, die mit Kinder und Jugendlichen arbeiten, verpflichten sich seit Jahren zu einem achtsamen Umgang mit jungen Menschen, lassen sich schulen und untermauern ihre Unbescholtenheit durch Beibringen entsprechender Führungszeugnisse. Tag für Tag leben sie eine Kultur der Achtsamkeit für das Kindeswohl, in den Kindergärten, in der Vorbereitung auf Erstkommunion und Firmung, bei den Ministranten und Pfadfindern, in den Gruppen und Kreisen unserer Gemeinden.

Dass dieses große Engagement angesichts der erschreckenden Ergebnisse der Missbrauchsstudie keine öffentliche Wahrnehmung und Würdigung erfährt, ist ebenfalls eine traurige Folge des Versagens in unserer Kirche. Deshalb möchte ich heute all denen, die in unserer Katholischen Kirche in Esslingen mit und für Kinder und Jugendliche arbeiten und für den Schutz des Kindeswohls viel tun, ausdrücklich Dank und Anerkennung aussprechen!

Ich hoffe und bete, dass unsere Kirche insgesamt es schafft, sich den kritischen Fragen ehrlich zu stellen und nötige Veränderungen entschlossen anzugehen. Hier in Esslingen versuchen wir durch unser konkretes Handeln vor Ort, unseren Beitrag zu leisten, dass Menschen uns wieder vertrauen.

Ich schätze es hoch, wenn Sie diesen Weg mitgehen und weiterhin unserer Kirche verbunden bleiben. Ich habe Verständnis für alle, die dies in dieser Situation nicht können. Gern sind wir Seelsorgerinnen und Seelsorger für Sie Ansprechpartner, wenn Sie möchten.

Ihnen allen Gottes Segen,

Ihr

Pfarrer Stefan Möhler

**Das Sakrament der hl. Taufe haben empfangen:** Shakira Palmieri, Davide Tudino, Alessandro Gäbelein und Irini Evanthia Santoro



**Aus unserer Gemeinde wurden von Gott in die Ewigkeit gerufen:**

Melania Dautel im Alter von 96 Jahren

Magdalena Therese Loistl im Alter von 85 Jahren

Wir alle fallen. Diese Hand da fällt.  
Und sieh dir andre an: es ist in allen.

Und doch ist einer, welcher dieses Fallen  
unendlich sanft in seinen Händen hält.

---

## Säulen unseres Gemeindelebens

---

### Feier des Glaubens

#### Rorate

Warten auf die Ankunft Gottes — die etwas andere Erfahrung.

In der Kapelle in der Kirche nur mit vielen Kerzen beleuchtet feiern Sie mit uns Freitagmorgens um 6:00 Uhr mit einer Eucharistiefeier in den Morgenstunden.

Und nach einem gemeinsamen Frühstück beginnt dann der Tag.

Diesen Brauch bieten wir auch dieses Jahr an 3 Freitagen im Advent an.

Jeweils am **7.**, **14.** und **21.** Dezember um 6:00 Uhr.

#### Waffelverkauf der Pfadis

Liebe Gemeinde,  
am 3. Advent, dem **16. Dezember**, wollen wir Euch nach dem Gottesdienst mit frisch gebackenen Waffeln versorgen.

Die Waffeln werden gegen eine Spende ausgegeben, die uns bei der Finanzierung unserer Fahrten nächstes Jahr unterstützt. Gebacken werden sie von der Pfadfindergruppe (13 - 16 Jahre alt) der DPSG Esslingen, Stamm Wikinger. Wir freuen uns schon drauf!

Gut Pfad, Eure Pfadis

#### Das ökumenische Krippenspiel „die Nacht in der uns das Licht erschien“



wird am Heiligen Abend bei der Krippenfeier um **15:30 Uhr in der Kirche St. Elisabeth** aufgeführt!

Die Kinder freuen sich auf Ihr zahlreiches Erscheinen.

## Dienst des Glaubens

### Seniorenachmittage:

**Mittwoch, 12. Dezember 2018**, 15 Uhr:  
„Adventlicher Nachmittag“.  
Musikalische Gestaltung: Alain Franiatte

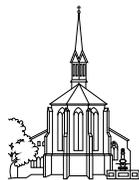
**Mittwoch, 09. Januar 2019**, 15 Uhr:  
"Weihnachtskrippen" - eine multi-mediale Präsentation von Franz Schneider, musikalisch umrahmt von Krippenliedern und Krippenmusik

**Mittwoch, 13. Februar 2019**, 15 Uhr:  
"Das moderne China" mit Günther Wetzell

**Offenes Singen** um 19 Uhr an diesen  
Freitagen:  
07. Dezember St. Elisabeth  
11. Januar Südkirche  
08. Februar St. Elisabeth

## Katholische Kirche in Esslingen

### Seelsorgliches Gespräch und Sakrament der Versöhnung in St. Paul



### Die nächsten Möglichkeiten zum Seelsorglichen Gespräch und zum Sakrament der Versöhnung (Beichte):

*jeweils samstags 16.30 – 17.30 Uhr:*

1. Dezember	Pfarrer Möhler
8. Dezember	Pfarrer Scheifele
15. Dezember	Pfarrer Eke
22. Dezember	Pfarrer Marx
29. Dezember	Pfarrer Möhler

### 2019

5. Januar	Pfarrer Marx
12. Januar	Pfarrer Scheifele
19. Januar	Pfarrer Eke
26. Januar	Pfarrer Marx

Wenn Sie außerhalb dieser Zeiten ein seelsorgliches Gespräch wünschen oder das Sakrament der Versöhnung empfangen möchten, dürfen Sie sich gerne wenden an:

Pfarrer Stefan Möhler  
Mettinger Straße 2  
(auf der gegenüberliegenden  
Straßenseite von St. Paul)  
Tel. 07 11 / 39 69 19 - 0  
Mail: stefan.moehler@drs.de  
Oder Sie wenden sich an ein anderes  
Mitglied unseres Seelsorgerteams.

### „Sprecht mit dem Herrn und geht voran“ – Neue Regelung zum Kommunion- empfang für Konfessions-verbundene Ehepaare

Zusammen mit anderen (leider nicht allen) deutschen Bischöfen hat unser Bischof Gebhard Fürst die gemeinsam erarbeitete Neuregelung zum Kommunionempfang für die Diözese Rottenburg-Stuttgart in Kraft gesetzt: Evangelische Ehepartner in einer Konfessionsverbindenden Ehe sind zur Teilnahme an der Kommunion eingeladen, wenn sie zu unserem Glauben an die Gegenwart Christi in der Eucharistie ja sagen. Wer sich darüber unsicher ist, ist zu einem klärenden Gespräch mit einem Seelsorger oder einer Seelsorgerin eingeladen. Die Entscheidung zur Teilnahme trifft aber der evangelische Christ bzw. das Paar selbst vor seinem Gewissen und ist

dann eingeladen. Diese Erlaubnis und Einladung gilt für alle Kirchen der Diözese Rottenburg-Stuttgart; es ist dafür keine Absprache oder Erlaubnis des jeweiligen Ortsgeistlichen erforderlich.

Weitere Informationen dazu finden Sie in einem Flyer unserer Diözese, der am Schriftenstand ausliegt.

Diese Neuregelung soll dem Rechnung tragen, dass die Paare im Sakrament der Ehe ja bereits die Einheit in Christus leben, die unsere Kirchen noch nicht erreicht haben. Sie soll den Respekt vor ihrer Gewissensentscheidung im Glauben Ausdruck geben.

Aus Sicht vieler Christen in unseren Gemeinden ist diese nun ausgesprochene, offizielle Einladung für Ehepaare nur ein erster (und später) Schritt auf dem Weg zur dringend ersehnten umfassenden gegenseitigen Gastfreundschaft der Christen am Tisch von Abendmahl und Eucharistie – und damit viel zu wenig. Aber es ist nun immerhin einmal ein echter Schritt! Und weist einen Weg, wie nächste Schritte aussehen könnten. Dass unsere Kirche noch nicht so weit ist, zeigte sich aktuell z. B. in Ravensburg, wo unser Bischof eine dort ausgesprochene, allgemeine Einladung zur gegenseitigen Teilnahme verbot.

Doch der Weg, im Gewissen seine Entscheidung zu treffen, steht uns Christen offen. „Sprecht mit dem Herrn und geht voran“, so antwortete Papst Franziskus auf die Frage, ob ein evangelischer Ehepartner an der Kommunion teilnehmen könne. Diese Gewissensentscheidung haben viele Esslinger Christen längst getroffen und sind Gast beim Abendmahlstisch der anderen Konfession. Diese Entscheidung respektieren wir selbstverständlich auch weiterhin. Leben wir die Gemeinschaft als Christen verschiedener Konfessionen in unseren Gemeinden. Und setzen wir uns in Gebet und Tat dafür ein, dass unsere Kirchen weitere Schritte auf dem Weg zur echten, versöhnten Kirchengemeinschaft tun.

*Pfarrer Stefan Möhler*

### **Dem Herrn den Weg bereiten – Bußfeiern zur Vorbereitung auf Weihnachten**

„Bereitet dem Herrn den Weg, ebnet ihm die Straßen!“, so rief Johannes der Täufer die Menschen auf, sich auf die Ankunft Jesu vorzubereiten. Gemeint sind die Wege und Straßen, die zu unserem Herzen führen. Manches Hindernis sammelt sich dort im Lauf unseres Lebensalltags an: große oder kleine Lieblosigkeiten gegen unsere Mitmenschen, gegen Gott oder gegen uns selbst, ein gleichgültig oder lau gewordener Glaube, enttäuschte Hoffnungen, schlimme Erlebnisse, die nach wie vor weh tun... All das macht es Gott schwer, in unserem Leben einen Platz zu finden und mit seiner heilsamen Kraft zu wirken. Damit Weihnachten wirklich zur Erfahrung der Geburt Gottes im eigenen Leben werden kann, ist es wichtig, dass wir diese Hindernisse zur Seite räumen.

Mit unseren **Bußfeiern** laden wir ein zum Innehalten und zur Besinnung. Und wir dürfen uns zusagen lassen, dass Gott uns verzeiht und vorbehaltlos annimmt. In der Feier der Eucharistie dürfen wir seine Nähe und Stärkung empfangen. Wer möchte, ist im Anschluss an die Feier eingeladen, sich persönlich das Sakrament der Versöhnung oder einen Segen für sich oder die Angehörigen zusprechen zu lassen.

Die Bußfeiern finden in diesem Jahr an folgenden Terminen statt:

**Samstag, 15. Dezember**, 18.30 Uhr in St. Josef, Hohenkreuz

**Samstag, 22. Dezember**, 18.00 Uhr in St. Albertus Magnus, Oberesslingen

**Sonntag, 23. Dezember**, 19.00 Uhr im Münster St. Paul.

Eine „klassische“ Bußfeier (ohne Eucharistie) findet statt am Sonntag, 9. Dezember um 18.00 Uhr in St. Maria, Berkheim.

Wenn Sie vor Weihnachten **ein persönliches Gespräch oder eine Beichte** wünschen, sind Sie jeden Samstag von 16.30 bis 17.30 Uhr im Münster St. Paul willkommen. Zum Gespräch stehen zur Verfügung: am 1.12. Pfr. Möhler, am 8.12. Pfr. Scheifele, am 15.12. Pfr. Eke, am 22.12. Pfr. Marx.

Oder Sie melden sich im Pfarramt und vereinbaren einen individuellen Termin. Gerne bieten wir Ihnen das Gespräch an!  
Pfarrer Stefan Möhler

### Das Friedenslicht aus Betlehem

„Niemand weiß, welche Formen der Frieden haben wird.“

(Lord Robert Baden-Powell)



**Die Friedenslichtaktion 2018 steht in Deutschland unter dem Motto:** „Frieden braucht Vielfalt – zusammen für eine tolerante Gesellschaft“ Seit 1986 entzündet jedes Jahr ein Kind das Friedenslicht an der Flamme der Geburtsgrotte Christi in Betlehem. Das Friedenslicht verbindet auf seinem über 3.000 Kilometer langen Weg nach Deutschland viele Nationen und Religionen miteinander. Denn alle eint der Wunsch nach Frieden, auch wenn er – gerade im Heiligen Land, aber auch bei uns in Deutschland – oft sehr zerbrechlich und unerreichbar scheint.

In einem Spezialbehälter wird es aus dem Heiligen Land nach Wien geflogen, wo es durch die Pfadfinder weiterverteilt wird. Seit 25 Jahren auch nach Deutschland. Die

Esslinger Georgspfadfinder werden es auch dieses Jahr wieder in Stuttgart abholen und zu uns in die Pliensauvorstadt bringen. Danach kann es in der Kirche am 4. Advent und in allen Weihnachtsgottesdiensten in entsprechenden Behältern mit nach Hause genommen werden. Alle sind eingeladen das Licht an „alle Menschen guten Willens“ weiterzureichen. Denn ein altes dänisches Sprichwort sagt: „Du verlierst nichts, wenn du mit deiner Kerze, die eines anderen anzündest.“ [www.friedenslicht.de](http://www.friedenslicht.de)  
*Andreas Hable*

### Eucharistische Anbetung MittWoch im Münster St. Paul – im Winter nur bis 20.00 Uhr

Jeden Mittwoch laden wir zur Eucharistischen Anbetung ins Münster St. Paul ein. Immer von 18 bis 19 Uhr gibt es im Rahmen des „Mitt-Woch“ die Einladung, eine Stunde bei der Eucharistischen Anbetung bei Jesus Christus zu verweilen. Diese Zeit ist gestaltet mit Liedern, Impulsen, Gebet und Stille. Im Anschluss, ab 19.00 Uhr, bleibt das Allerheiligste zur stillen Anbetung ausgesetzt – wegen der Kälte und Dunkelheit in den Wintermonaten nicht mehr für zwei Stunden, sondern für eine Stunde, also bis 20.00 Uhr.

Seien Sie alle herzlich dazu eingeladen. Sie dürfen auch „zwischen durch“ für kürzere Zeit zum Gebet kommen - nach Ihren Möglichkeiten.

Ein Dank an dieser Stelle dem Team der Beterinnen und Beter sowie unserem Mesner Herrn Gründken, die dieses Angebot durch ihre Präsenz möglich machen!

Pfarrer S. Möhler, Diakon E. Rojas, Diakon Th. Kubetschek

### Ökumenischer Neujahrsempfang der Kirchen

Fast ist es schon Tradition, dass wir Esslinger Christen einen ökumenischen Neujahrsempfang veranstalten – zum dritten Mal laden wir, evangelische und katholische Christen unserer Stadt, dazu ein:

In diesem Jahr findet der **Ökumenische Neujahrsempfang** statt am **Donnerstag, 31. Januar 2019 um 18.00 Uhr im**

## **evangelischen Gemeindehaus am Blarerplatz.**

Im Mittelpunkt soll diesmal das Thema „Verfolgte Christen“ stehen. Dazu haben wir Younia Hilbert gewinnen können, eine chaldäische Christin aus dem Irak. Sie wird bei einem Vortrag mit Bildern von ihrer Kirche im Irak, vor allem von den Erfahrungen aus der Zeit des IS im Irak und der heutigen Situation berichten. Wir wollen damit unseren Blick weiten und unserer Solidarität in der weltweiten Ökumene der Christen Ausdruck geben.

Im Anschluss an den Vortrag ist wieder Gelegenheit, ins Gespräch zu kommen und auf das ökumenische Miteinander in unserer Stadt anzustoßen. Musikalisch wird der Empfang in diesem Jahr gestaltet von der Schola Gregoriana unter der Leitung von Felix Muntwiler.

Gemeinsam mit Dekan Weißenborn und den Pfarrern und Pastoren der Kirchen in der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen (ACK) Esslingen lade ich Sie alle sehr herzlich dazu ein!

Pfarrer Stefan Möhler

### **Der „begehbare“ Gottesdienst**

„Was soll denn das sein?“, werden Sie sich vielleicht fragen.

14 Tage lang sind im Kirchenraum verteilt Stationen zu finden, die die verschiedenen

Teile eines Gottesdienstes erklären und wie in einer interaktiven Ausstellung üblich, zudem erlebbar machen.

Für jeden Teil des Gottesdienstes findet sich im Kirchenraum ein eigener Ort. Sie können also einen ganzen Gottesdienst gehend von einer Station zur anderen im eigenen Tempo erleben. Oder nur Teile davon. Das ist Ihnen überlassen. Sie können alleine oder zusammen mit anderen, z.B. mit Kindern unterwegs sein.

Der „begehbare Gottesdienst“ möchte den – vielen fremd gewordenen – katholischen Gottesdienst erklären und (wieder) näher bringen. Er richtet sich an Menschen aller Altersstufen und ebenso an regelmäßige Gottesdienstbesucher\*innen wie auch an Menschen, die bisher wenig Erfahrung mit Gottesdienst und Kirche haben, oder die Abstand genommen haben.

*Ausprobieren?*

**10. - 24. Februar 2019**, je von 8:00 - 18:00 Uhr, jedoch nicht während der Gottesdienste: Kirche **St. Augustinus**, Waldheimstraße 10, Esslingen-Zollberg, gut zu erreichen mit den Bussen 118, 119 und 120.

---

## **Über den Kirchturm hinaus**

---

### **Zum 10-jährigen Jubiläum 2019: Weihnachtssterne in neuem Glanz**

Die Weihnachtssternaktion des Caritas-Zentrums und der Diakonischen Bezirksstelle in Kooperation mit der katholischen und der evangelischen Gesamtkirchengemeinde und der Initiative „Esslingens Flammende Herzen“ findet dieses Jahr das neunte Mal statt.

Mit Hilfe vieler ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer sowie den Paten und Patinnen, die Geschenke und Geld spenden, können auch dieses Jahr über 800 Päckchen an Kinder aus finanziell armen Familien verteilt werden.

Dieses Projekt erhält sehr viel Zuspruch und so war es neun Jahre lang möglich, alle Weihnachtswünsche, die im CariSatt-Laden oder der Diakonischen Bezirksstelle eingegangen sind, zu erfüllen. Herzlichen Dank hierfür an alle Beteiligten!

Nun haben sich die Organisatoren entschieden, die Weihnachtssternaktion, die 2019 zum zehnten Mal stattfindet, in neuem Glanz erstrahlen zu lassen. Die Idee ist weiterhin, finanziell schwache Familien mit einem besonderen Geschenk zu Weihnachten zu bedenken. Inhaltlich soll es in Zukunft darum gehen, den Familien eine besondere oder nicht alltägliche

Familienzeit zu ermöglichen. Um hierfür Ideen zu sammeln, treffen sich die Projektverantwortlichen von Caritas und Diakonie zusammen mit allen interessierten Helfern und Helferinnen am **Donnerstag, 24. Januar 2019**, um 10 Uhr in der Diakonischen Bezirksstelle Esslingen, Berliner Str. 27. Alle an einer Mitarbeit Interessierte sind herzlich ein-geladen!

### **Weltgebetstagsgottesdienst in St. Elisabeth**

Der Weltgebetstagsgottesdienst, der von Frauen aus den Innenstadtgemeinden gemeinsam mit Sloweninnen, die regelmäßig zu den Gottesdiensten in slowenischer Sprache kommen, vorbereitet wird, findet am **Freitag, dem 1. März 2019**, um 18.30 Uhr in St. Elisabeth statt. Frauen in Slowenien haben



unter dem Thema „Kommt, alles ist bereit!“ die Gebets-ordnung verfasst.

Nach dem Gottesdienst sind alle bei einem leckeren Buffett zur Begegnung in den Gemeindesaal eingeladen.

### **Katholische Familienpflege – Familien bei uns in guten Händen**

Was tun wenn der haushaltsführende Elternteil wegen Erkrankung ausfällt? Es gibt viele Gründe, warum eine Familie zeitweise Hilfe im Alltag bei der Versorgung der Kinder und des Haushalts benötigt. Dies kann der Fall sein:

- bei Erkrankung der Mutter (oder des Vaters) mit oder ohne Krankenhausaufenthalt
- bei Kuren und Rehabilitation
- bei Risikoschwangerschaft, nach der Entbindung, bei Mehrlingsgeburten
- bei Pflege von Kindern mit chronischer Erkrankung oder

Behinderung  
(Verhinderungspflege)

- bei starker Belastung, Überforderung oder psychischer Erkrankung
- Begleitung und Anleitung von Familien im Bereich Haushalts-Organisations-Training (HOT)

In diesen Fällen unterstützen wir Sie gerne mit unseren qualifizierten Familien-pflegerinnen. Unsere Leistung wird nach ärztlicher Bescheinigung von der Krankenkasse (oder in seltenen Fällen vom Jugendamt) übernommen. **Wir bieten schnelle, unbürokratische, umfassende Hilfe für Familien jeglicher ethnischer Herkunft und Religionszugehörigkeit.** Bei Fragen rufen Sie uns einfach an! Möchten Sie sich über eine Mütter-/Mutter-Kind-Kur bzw. Väter-/Vater-Kind-Kur informieren? Wir sind Beratungsstelle im Müttergenesungswerk. Gerne können Sie telefonisch einen Gesprächstermin vereinbaren.

#### **Kontakt:**

#### **Katholische Familienpflege im Dekanat Esslingen-Nürtingen**

Frau Bettina Betzner, Werastraße 20, 72622 Nürtingen, Tel. 0 70 22 – 3 85 15, oder Esslingen, Tel. 07 11- 79 41 87 - 15. E-Mail: familienpflege.nT@t-online.de  
Bürozeiten: Di., Mi., Fr. 7:30 – 16:00 Uhr, Mo., Do. 7:30 – 17 Uhr. Weitere Infos sind auch zu finden auf unserer Homepage: [www.familienpflege-nuertingen.zukunft-familie.info](http://www.familienpflege-nuertingen.zukunft-familie.info)

---

## Anschriften - Rufnummern

---

### **Katholisches Pfarramt St. Elisabeth**

**Raphael Maier, Pastoralreferent**

Telefon: 07 11 – 3 82 03 45; E-Mail: Raphael.Maier@drs.de

### **Kath. Pfarramt St. Elisabeth**

**Frau C. Aichele**

Telefon: 07 11 - 38 15 13, Fax: 07 11 – 3 82 03 44

Häuserhaldenweg 38, 73734 Esslingen

E-Mail: StElisabeth.Esslingen@drs.de

Internet: www.katholische-kirche-pliensauvorstadt.de

### **Öffnungszeiten des Pfarrbüros:**

Montag: 16:00-17:30 Uhr

Dienstag: 9:00-11:00 Uhr

16:00-17:30 Uhr, 17:30-19:00 nach Absprache

Donnerstag: 9:00-11:00 Uhr

### **Yvonne Opalka, Hausmeisterin – zuständig für alle Vermietungen**

Telefon: 01 78 / 9 83 22 61

Erreichbarkeit: Montag, Donnerstag und Freitag von 08:30 -11:30 Uhr

### **Kath. Kindergarten St. Elisabeth, Frau Sandra Siedler**

Telefon: 07 11 - 38 51 39, E-Mail: StElisabeth.Esslingen@kiga.drs.de

### **Kath. Kirchengemeinde St. Paul,**

**Stefan Möhler, leitender Pfarrer in der Seelsorgeeinheit**

Telefon: 0711 - 39 69 19 – 0, Email: stefan.moehler@drs.de

Internet Gesamtkirchengemeinde: www.katholische-kirche-esslingen.de

### **Diensthabender Priester für Notfälle (Krankensalbung)**

Telefon 0160 90 57 01 11

### **Visitatio – Ökumenischer Krankenpflegeverein Pliensauvorstadt e.V.**

Kontakt: Diakon Otto Maier, Leiter des Besuchsdienstes, Telefon: 0711 – 37 98 38

### **Sozialstation Esslingen e.V., Außenstelle Pliensauvorstadt**

73734 Esslingen, Parkstraße 52, Telefon: 0711 - 39 69 88 60

.....  
Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt:

Katholisches Pfarramt St. Elisabeth, Esslingen-Pliensauvorstadt

Redaktion und Gestaltung: Norbert Kindler

Bankverbindung Kath. Pfarramt St. Elisabeth:

IBAN: DE88 6115 0020 0000 9788 33, BIC: ESSLDE66XX